

Workshop: Strategien im Lern- und Zeitmanagement

Kaiserslautern. Gerade kooperativ Studierende sind stark zeitlich eingebunden. Ein Workshop zum Thema „Strategien im Lern- und Zeitmanagement“ soll Unterstützung geben, um die knappe Zeit bereits vom ersten Semester an gut zu planen und sich effektiv auf Prüfungen vorzubereiten. Daher richtet sich die Veranstaltung an alle Erstsemester, die kooperativ mit einem Partnerunternehmen studieren, unabhängig von Studienort und Studiengang. Die Workshops finden am Studienort Kaiserslautern statt (genauere Angaben folgen). Am Donnerstag, 1. September, lautet das Thema in der Zeit von neun bis 16 Uhr „Zeit- und Selbstmanagement“. Am Freitag, 2. September, geht es von neun bis 15 Uhr weiter mit „Lernstrategien für das Studium“. Die beiden Themen bauen thematisch aufeinander auf, sind aber auch unabhängig voneinander zu besuchen. Zielgruppe sind „KOI“ oder „KOSMO“-Studierende im ersten Semester. *red*

• **Anmeldung:** <https://www.hs-kl.de/hochschule/referate/wirtschaft-und-transfer/kosmo-kooperatives-studienmodell/>

Fast 23 000 Studienabschlüsse in Rheinland-Pfalz

Zweibrücken/Bad Ems. Im Prüfungsjahr 2015 schlossen in Rheinland-Pfalz 22.910 junge Erwachsene ihr Hochschulstudium erfolgreich ab. Wie das Statistische Landesamt am Freitag in Bad Ems mitteilte, waren das 338 Absolventinnen und Absolventen mehr als im Vorjahr (plus 1,5 Prozent). Einen Bachelorabschluss erlangten 12.315 und einen Master 7.282 Studierende. 2.900 Studierende erreichten einen Diplom- oder Magisterabschluss. Der Frauenanteil betrug 55 Prozent. Promotionen sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Die meisten Abschlüsse gab es laut Statistikamt in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (7.850), gefolgt von den Sprach- und Kulturwissenschaften (6.241), der Mathematik und den Naturwissenschaften (3.665) sowie den Ingenieurwissenschaften (3.177). *epd*



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe von Prof. Sven Ingebrandt (4. von rechts) freuen sich mit Anna Susloparova (3. von rechts), die einen selbst gebastelten Doktorhut trägt. FOTO: PRIVAT

Tumorzellen im Blick

Anna Susloparova schließt ihre Promotion mit Magna cum Laude ab

Anna Susloparova hat kürzlich ihre Promotion mit Magna cum Laude abgeschlossen. Die aus Baku in Aserbaidschan stammende junge Frau forscht in der Arbeitsgruppe „Biomedizinische Messtechnik“ von Prof. Sven Ingebrandt an der Wirksamkeit von Krebsmedikamenten.

Von Merkur-Mitarbeiterin Susanne Lilischkis

Zweibrücken. Seit dem Wintersemester 2010 forschte Anna Susloparova am Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern an der Entwicklung und Verwendung von Feldeffekt-Transistoren zur Analyse der Wirksamkeit von Krebsmedikamenten. Bevor sie nach Zweibrücken wechselte, hat

Anna Susloparova den Diplomstudiengang in Physik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) erfolgreich absolviert. Die modernen, gut ausgestatteten Labore und der Reinraum waren die ausschlaggebenden Argumente, im Rahmen ihrer Doktorarbeit am Campus Zweibrücken zu forschen. Ziel ihrer Promotionsarbeit war die Entwicklung einer Technologie zum Nachweis der Wirkungsweise von Krebsmedikamenten. Dabei werden Feldeffekt-Transistoren zur Analyse von einzelnen, adhären Zellen durch die Methode der Impedanzspektroskopie ausgelesen. Die somit erhaltenen Daten können als zusätzliche Informationen über die Wirkungsweise von neuartigen Medikamenten genutzt werden.

Dazu wurde ein Messaufbau mit einem schnellen Lock-in Verstärker, mit dem die Zellmessungen bei höheren Frequenzen möglich sind, entwickelt. Anna Susloparova untersuchte den Einfluss von verschiedenen Zelltypen auf die Impedanzspektren der Feldeffekt-Transistoren.

Kontrollierter Zelltod

Im Fokus stand unter anderem die Wirkung eines typischen chemotherapeutischen Medikaments auf die Tumorzellen. Dieses Medikament leitet den kontrollierten Zelltod des Tumorgewebes ein. Das Projekt, an dem sie mitarbeitete, war das Projekt des Monats des BMBF im Jahr 2011. Jetzt hat die Forscherin unter dem Titel „Impedimetric detection of an-

ticancer drug action on individual tumor cells using field-effect transistor devices“ ihre Doktorarbeit verteidigt und die Auszeichnung Magna cum Laude erhalten. Die junge Doktorandin hat bereits drei Erstautor-Publikationen veröffentlicht, vier Mal war sie Co-Autorin wissenschaftlicher Paper und sie hält ein Patent als Mit-Erfinderin. Zurzeit arbeitet sie als Post-Doktorandin am Institut für Elektronik, Mikroelektronik und Nanotechnologie an der Universität Lille an der Entwicklung einer Messplattform für die Erforschung des Gehirnnetzwerkes. Damit sollen die Reaktionen des neuronalen Netzes auf mechanischen Stress, chemische Stimulationen sowie die elektrische Aktivität untersucht werden.



Die Teilnehmer der Studienfahrt nach Frankfurt. FOTO: HS

Spannenden Börsentag miterlebt

Zweibrücker Studenten besuchen die Finanzmetropole Frankfurt

Zweibrücken. Studenten der Betriebswirtschaft waren kürzlich eingeladen, einen spannenden Tag in der Finanzmetropole Frankfurt zu verbringen.

Am Vorabend war die Nachricht über den Ausstieg Großbritanniens aus der EU verkündet worden und alle Augen waren auf die großen Handelsplätze gerichtet. Dass dieser Tag kein gewöhnlicher Börsentag sein würde sa-

hen die Studenten direkt nach der Ankunft, als sie den Börsenplatz betraten, wo dutzende Reporter warteten.

So durfte auch Prof. Hofmann das ein oder andere Spontaninterview geben. Zunächst hörten die Teilnehmer der Fahrt einen kurzen Vortrag über die Börse in Frankfurt. Es folgte die Besichtigung des „Parketts“ Der Besuch des Wirtschaftsprüfungsunter-

nehmens „Deloitte“ war ein gelungener Gegensatz zum Besuch bei Scope. Scope ist ein Unternehmen, das sich erst gegen die drei großen Ratingagenturen behaupten muss, Deloitte hingegen ist im Bereich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften eine der sogenannten Big 4. Die Studenten erfuhren Details der vielseitigen Arbeit in einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen. *red*

Schüler erkunden Gesundheitsapps und Telemedizin

„in4medics-days“ erläutern das Berufsbild Medizininformatik – Vor den Herbstferien sind noch Termine möglich

Bei den „in4medics-day“ der Hochschule Kaiserslautern können Schüler einen Eindruck vom Studiengang Medizininformatik erhalten. Das eigenständige Ausprobieren stand im Mittelpunkt.

Zweibrücken. Zwischen dem 8. und dem 13. Juni haben über 65 Schülerinnen und Schüler verschiedener Gymnasien und Fachschulen die Möglichkeit genutzt, sich beim dieses Jahr mehrfach durchgeführten „in4medics-day“ der Hochschule Kaiserslautern über Inhalte und Karrieremöglichkeiten der Medizininformatik zu informieren. Welche Rolle Telemedizin, Mikroprozessoren und radiologische Bildverarbeitung im Gesundheitswesen spielen und wie moderne Techniken wie Fitness-Tracker und 3D-Druck von Implantaten funktio-

nieren, wurde mit praktischen Anwendungen in den Labors am Campus Zweibrücken vermittelt.

„Die Teilnehmer erhielten einen ersten Eindruck von Anwendungen im Bereich eHealth und medizinischen Apps. Dabei stand auch dieses Jahr das eigenständige Ausprobieren im Mittelpunkt der Veranstaltung“, erläutert Prof. Dr. Norbert Rösch den Workshop-basierten Aufbau der Veranstaltung.

2016 werden die Veranstaltungen zum „in4medics-day“ bereits im dritten Jahr hintereinander durchgeführt. Der „in4medics-day“, bei dem keine Gebühren für die Teilnehmer anfallen, richtet sich an Kurse und Schulklassen oder auch an einzelne Schüler höherer Jahrgangsstufen mit generellem Interesse an biologisch-medizinischen oder naturwissen-

schaftlich-technischen Themen. Ziel ist es, Schülern vor der Berufswahl den interdisziplinären Studiengang Medizininformatik vorzustellen und die unterschiedlichen Voraussetzungen und die diversen Karrieremöglichkeiten dieser Studienrichtung zu erläutern.

Wegen der begrenzten Zahl an Praktikumsplätzen konnten nicht alle Anfragen vor den Sommerferien berücksichtigt werden. Daher werden noch weitere Termine vor den Herbstferien angeboten. „Natürlich sind wir auch für neue Anfragen zu anderen Terminen offen, denn mit diesem Zusatzangebot möchten wir vielen Interessierten eine Teilnahme ermöglichen“, erläutert Prof. Dr. Uwe Tronnier und freut sich über eine steigende Resonanz in der Region. *red*

• **Interessierte Schulen können sich gerne an die Organisatoren Prof. Dr. Norbert Rösch (E-Mail:**

norbert.roesch@hs-kl.de) oder Prof. Dr. Uwe Tronnier (E-Mail: uwe.tronnier@hs-kl.de) wenden.



Schüler informieren sich über Medizininformatik. FOTO: HS

TERMINE

Deutlicher Zuwachs bei Masterabsolventen

Zweibrücken/Bad Ems. Über 7200 Studenten haben im vergangenen Jahr in Rheinland-Pfalz einen Masterabschluss erworben - das waren deutlich mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl stieg um rund 22 Prozent, teilte das Statistische Landesamt am Freitag in Bad Ems mit. Erstmals seit der Bologna-Reform stagnierte dagegen die Zahl der Bachelorabsolventen - nämlich bei rund 12 000 Studenten. Rund 2900 Absolventen beendeten erfolgreich einen Diplom- oder Magisterstudiengang. Insgesamt schlossen landesweit fast 23 000 Menschen ein Hochschulstudium erfolgreich ab (ohne Promotionen). Die meisten Abschlüsse mit 7850 gab es in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. *dpa*

Jetzt bewerben für Deutschlandstipendium

Zweibrücken. Das Deutschlandstipendium fördert begabte und engagierte Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Neben guten Noten zählen bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen - etwa die erfolgreiche Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie. *red*

www.deutschlandstipendium.de

Weniger Empfänger von Bafög im Land

Zweibrücken/Bad Ems. Die Zahl der Bafög-Empfänger in Rheinland-Pfalz ist gesunken. 2015 erhielten etwa acht Prozent weniger Schüler und Studenten als im Vorjahr finanzielle Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög), wie das Statistische Landesamt am Freitag in Bad Ems mitteilte. Insgesamt waren es 39 251 Personen, darunter knapp 28 000 Studierende und gut 11 000 Schüler. Mit insgesamt 123 Millionen Euro wurden die Schüler und Studenten im Rahmen des Bafög 2015 gefördert. *dpa*

Neuer Bachelor in „TechnoPhysik“

Kaiserslautern. Ab dem kommenden Wintersemester 2016/2017 bietet die TU Kaiserslautern einen Bachelor- und einen Masterstudiengang „TechnoPhysik“ an. Wer interessiert ist, kann sich noch bis Mittwoch, 31. August, an der TU einschreiben. *red*

Einführungstage der IMST

Zweibrücken. Der Fachbereich IMST bietet zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 die Semestereinführungstage an. Am 29. und 30. September, Donnerstag und Freitag vor Vorlesungsbeginn, stellen die studentischen Gremien Asta und Fachschaften sowie das Referat der Studienverlaufsplanung-Förderung individueller Studienwege (Fis) ein Programm bereit, das den Studierenden einen Einstieg in ihr Studium bietet. Am Dienstag, 4. Oktober, schließt sich die offizielle Begrüßung und die Einführung in die Strukturen von Hochschule und Fachbereich an. *red*